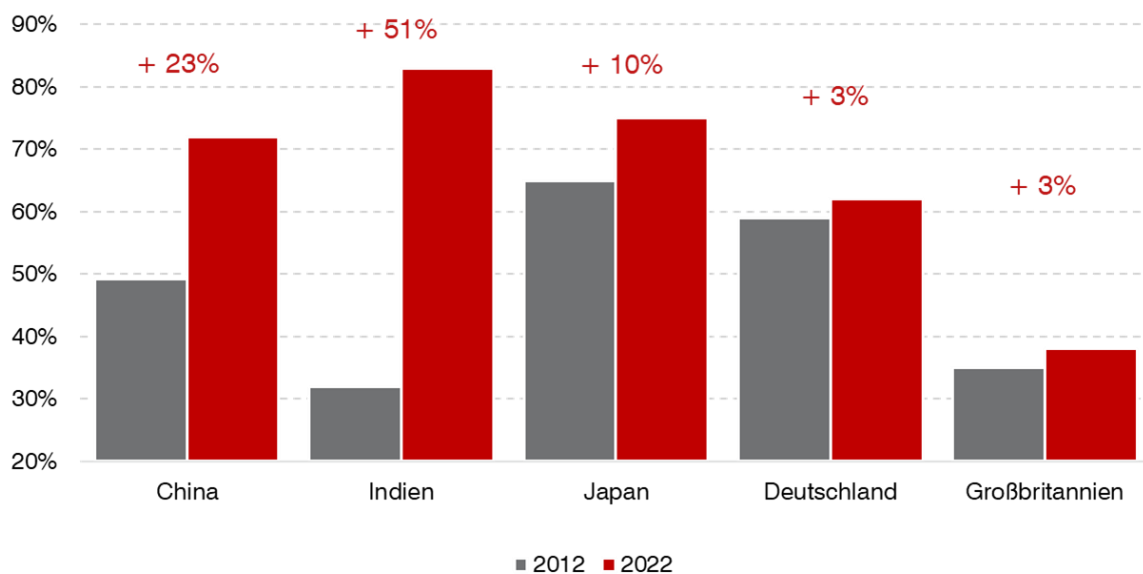




Europa will nachziehen bei Bahnelektrifizierung und treibt damit das kontinentale Marktwachstum

[26.10.2023] China und Indien haben in den vergangenen 10 Jahren durchschnittlich 1.000 Kilometer pro Jahr Bestandsnetz elektrifiziert – in Deutschland und Großbritannien waren es deutlich weniger als 100 Kilometer pro Jahr. Trotz aller politischer Bekenntnisse passierte in Europa zu wenig. Begründet aus zu geringen Investitionen und entsprechendem Nachholbedarf prognostiziert SCI Verkehr ein hohes Wachstum der Bahnelektrifizierung bis 2027 - ausgehend von einem geringen Niveau - für Europa. Dagegen wird für Asien - ausgehend von einem hohem Niveau - nur ein moderates Wachstum erwartet. Wichtige Bahnationen, insbesondere China und Indien, bauten viele neue elektrifizierte Strecken und investierten massiv in die Elektrifizierung von Bestandsnetzen. Das Marktvolumen weltweit liegt mit aktuell ca. 10 Mrd. Euro auf einem niedrigen Niveau (Durchschnitt 2021-2023). In der aktuellen Studie „[Railway Electrification – Global Market Trends 2023](#)“ prognostiziert SCI Verkehr ein jährliches globales Wachstum von fast 5% bis 2027 (CAGR). Der Neubau von Bahnstrecken sowie die Elektrifizierung von Bestandsstrecken in Asien und Europa bestimmen das weltweite Marktvolumen.

Elektrifizierungsgrade Staatsbahnen in ausgewählten Ländern [%]



© SCI Verkehr

Quelle: Allianz Pro Schiene, Veröffentlichungen Staatsbahnen, SCI Datenbank

Bahnelektrifizierung ist zwar ein Nischenmarkt innerhalb der Schieneninfrastruktur, aber ein Wachstumsmarkt mit langfristigen positiven Perspektiven. Jenseits von Klimaschutzaspekten liegen die Vorteile in der Effizienzerhöhung des Bestandsnetzes. Kapazitätsauslastungen können durch höhere Geschwindigkeiten und schwerere Achslasten optimiert werden. Die Harmonisierung von internationalen und nationalen Güterverkehrskorridoren ermöglicht mit der Elektrifizierung den Einsatz einheitlicher Flotten. Nicht zuletzt wird die Resilienz des gesamten Bahnnetzes gesteigert. Aber Elektrifizierung ist teuer, insbesondere für das Bestandsnetz, wenn der Verkehrsbetrieb gestört werden muss. Dennoch wächst der Druck auf eine Elektrifizierung von Strecken, da sie bei ausreichender Verkehrslast die attraktivere Transportart ist.

Asien marschiert voran, baute viele neue elektrifizierte Strecken und investierte massiv in die Elektrifizierung des Bestandsnetzes. Das Marktvolumen wird auf hohem Niveau bleiben, aber nur sehr leicht über die Inflation wachsen, trotz hoher Investitionen in der elektrischen Bahn in Indien. Der Grund liegt in der Abnahme von Neuprojekten für Hochgeschwindigkeitsverkehr und Metrostrecken in China.

In Europa passierte - trotz aller politischen Bekenntnisse - sehr wenig. Während der durchschnittliche europäische Elektrifizierungsgrad gerade bei 50 Prozent liegt, haben wichtige Bahnationen in Asien eine mehr als siebzigprozentige Elektrifizierung. Hohe Kosten und lange Planungs- und Genehmigungslaufzeiten bremsen den Aus- und Umbau in Europa. Blicke es beim Tempo der vergangenen Jahre, würden viele Länder - insbesondere Deutschland und Großbritannien - die politisch gesetzten Emissions-Ziele klar verfehlen.

Die Marktstudie „[Railway Electrification – Global Market Trends 2023](#)“ ist in englischer Sprache ab sofort bei der SCI Verkehr GmbH (www.sci.de) erhältlich.